

Weeche der neie Unnerführung

Omm letzde Somsdaach hott mich moin alde Freund Hubert oogerufe. Der wohnt schunn e paar Johr weit weg owwe im Norde, iss awwer immer noch onn Flerschem intressiert. Nooch e paar Worte wies mir gehe det unn was die Fraa mächt isser gleich zur Sach kumme.

Hannes, hotter gesaat, du weißt, ich bekomme immer noch die Flörsheimer Zeitung. Dort habe ich gelesen, dass in Kürze mit dem Bau der Unnerführung an der Wickerer Straße begonnen wird. Auch habe ich gelesen, dass an diesem Wochenende das große Einkaufszentrum auf dem ehemaligen Boeder-Gelände eröffnet wurde, mit vielen Parkplätzen. Aber doch nicht alle Flörsheimer haben ein Auto, auch können viele, vor allem ältere Frauen und Männer, nicht mehr mit dem Fahrrad fahren, sie müssen also zu Fuß in dieses Zentrum zum Einkaufen, weil die Innenstadt in Zukunft ja kaum noch Geschäfte hat. Jetzt frage ich dich, warum müssen die so weit laufen? Warum wird für sie nicht eine kleine Unnerführung gebaut? Ich habe auf dem Plan, der in der Zeitung ist, mal nachgemessen und folgendes festgestellt: Wenn du heute an der Schranke stehst, die ja meistens geschlossen ist – das ist doch noch so, oder? – und wenn die Schranke wieder aufgeht und du zuerst die Bahngleise, dann die Jahnstraße überquerst und zum Anne-Frank-Weg kommst, hast du einen Fußweg von etwa 65 Metern hinter dir. Wenn aber der neue Rad- und Fußweg fertig ist und du willst an diese Stelle, dann musst du einen Weg von fast 160 Metern machen. 160 Meter laufen anstatt 65 und das, obwohl in der Innenstadt immer mehr alte Menschen leben ...

Deshalb heeßtse joo aach Altstadt, habb ich enn unnerbroche.

... ja in der Altstadt immer mehr alte Menschen leben, denen das Laufen schwer fällt – mein lieber Hannes, so etwas kann die Bahn ja auch nur mit euch machen! Und pass' auf: Wenn du nicht ins Einkaufszentrum, sondern direkt in die Jahnstraße willst, dann musst du anstelle von 15 Metern über die Gleise einen Weg von 135 Metern machen, also 120 Meter mehr – für junge Leute kein Thema, aber eben doch für alte.

So e zusätzlich Unnerführung kost awwer vill Geld, habb ich gonz vorsichdisch gesaat.

Doo sächt de Hubert: Natürlich kostet die Geld, aber die große Unnerführung soll doch mehr als acht Millionen Euro kosten, da kommt es doch auf eine halbe Million mehr nicht an. Habt ihr denn schon mal eine Anfrage an die Bahn gerichtet, ob eine solche kurze Unnerführung, ähnlich der am alten Friedhof und am Untertor, nicht auch an dieser Stelle gemacht werden kann? Mein lieber Hannes, 135 Meter statt 15 Meter ist `ne ganze Menge, oder?

Ich saach: Hubert, die Bohn werdd saache, an dere Stell in de Wickerer Strooß kenne mir koo korz Unnerführung mache, doo iss koon Platz deferr.

Doo hott de Hubert gebellt: Du musst die Argumente der Bahn nicht selber suchen, das sollen die machen. Aber anfragen sollte man dort schon mal. Und wenn`s vergebens ist, können eure Politiker immer noch sagen, wir hätten es ja gerne gewollt, aber ... Und jetzt mach` es gut, mein Lieber, der Kaffee ist fertig.

Hubert, habb ich gesaat, ich werr die Sach emol ooreeche unn werr dich uffem Laufende halle. Machs aach gut, alter Freund.

Eiern Honnes